

Festlegung zur gendersensiblen Sprachverwendung am UKL

Das Universitätsklinikum Leipzig bekennt sich in seinen Grundsätzen zu einer Gleichbehandlung aller Menschen und lehnt jegliche Diskriminierung und Ungleichbehandlung ab.

Als Arbeitsort von mehr als 6000 Menschen stehen wir für Toleranz und Akzeptanz und begrüßen Vielfalt als einen Garant für unsere Leistungsfähigkeit.

Als Maximalversorger beschäftigen und betreuen wir Menschen aller Altersgruppen, die sich aus verschiedenen Gründen als trans-ident empfinden und dabei auch die Hilfe unserer Experten in Anspruch nehmen.

Aus diesem Grund unterstützt das UKL die Bemühungen um eine geschlechtersensible Sprach- und Schreibweise, die eine Einbeziehung aller Geschlechter und Geschlechtsidentitäten ermöglicht.

Ziel ist es, damit für Diskriminierung und geschlechtliche Vielfalt zu sensibilisieren und zur sprachlichen Gleichstellung aller Geschlechter beitragen zu können.

Umsetzung

Zur Umsetzung schließt sich das UKL ab dem 1. Januar 2022 dem Beschluss des Senats der Universität Leipzig an und empfiehlt die Verwendung des **Gender-Doppelpunkts** für die Benennung aller Geschlechter.

Mit dieser Empfehlung möchten wir auch eine einheitliche Schreibweise innerhalb des Universitätsklinikums Leipzig und damit eine einheitliche Darstellung nach außen sicherstellen.

Das Schriftzeichen des Gender:Doppelpunkts (:) sollen nonbinäre und (gender-)queere Identitäten und Nicht-Identitäten mit repräsentieren und geschlechtliche Vielfalt zum Ausdruck bringen.

Beispiele:

Patientinnen und Patienten
Studentinnen und Studenten

Patient:innen
Student:innen

Alternativ kann auf die Verwendung **geschlechtsneutraler Formulierungen** geachtet werden.

Beispiele:

die Beschäftigten

die Interessierten

unter Erweiterung der Passivform: die Studierenden

Mit Blick auf teilweise klar umrissene Zielgruppen in der Ansprache sind auch alternative Formen der Darstellung (generisches Femininum oder Maskulinum) möglich. Eine konkrete Bezeichnung ist Teil der diskriminierungsarmen Sprachnutzung und muss nicht zwingend zusätzlich gegendert werden.

Beispiele:

Liebe Kolleginnen

adressiert an ein weibliches Team

Liebe Väter

Die Empfehlung sollte bei der Neufassung und routinemäßigen Aktualisierung bestehender Texte zum Einsatz kommen. Eine sofortige Überarbeitung aller bestehender Publikationen und Veröffentlichung ist nicht erforderlich.

Eine Handreichung der Universität Leipzig zur Umsetzung des Gender-Doppelpunktes finden Sie [hier](#).